

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	110.738,00	72.025,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	63.346.964,54	65.394.623,88
2. Technische Anlagen	3.437.059,00	3.377.093,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.393.397,00	1.130.889,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.364,50	159.718,78
	68.323.785,04	70.062.324,66
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.085.736,91	17.085.733,91
2. Beteiligungen	899.324,42	899.325,42
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	54.310,61
	17.985.061,33	18.039.369,94
	86.419.584,37	88.173.719,60
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	135.233,43	257.360,13
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	48.174,00
	135.233,43	305.534,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750.342,86	701.124,23
2. Forderungen gegen Gesellschafter	32.843.674,00	32.843.674,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.092.670,65	2.877.673,96
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.121,07	2.250,32
5. Sonstige Vermögensgegenstände	284.862,40	227.136,33
	35.979.670,98	36.651.858,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.829.271,36	3.340.470,35
	43.944.175,77	40.297.863,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten	361.770,34	434.246,68
	130.725.530,48	128.905.829,60

	Passiva	
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	22.663.500,00	22.663.500,00
II. Kapitalrücklage	44.442.997,36	49.763.297,69
III. Jahresfehlbetrag	-6.536.361,18	-21.742.137,33
	60.570.136,18	50.684.660,36
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.030.593,00	4.767.670,00
2. Sonstige Rückstellungen	7.809.170,96	6.694.144,02
	12.839.763,96	11.461.814,02
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.209.381,29	48.151.039,75
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.141,76	9.188,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.979.312,69	874.496,77
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.727.239,88	16.691.069,36
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	770.428,61	171.186,83
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	314.529,52
7. Sonstige Verbindlichkeiten	543.912,40	482.186,64
davon aus Steuern 157.189,54 € (Vorjahr 150.277,79 €)		
	57.260.416,63	66.693.697,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	55.213,71	65.657,99
	130.725.530,48	128.905.829,60

Anlage 2 zur Vorlage 812 (2019)

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	19.953.003,25	17.479.276,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	682.171,41	378.703,57
	20.635.174,66	17.857.979,75
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-353.467,39	-344.533,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.618.777,56	-4.015.933,80
	-5.972.244,95	-4.360.466,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.495.982,61	-8.178.851,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 622.603,27 € (Vorjahr 604.646,91 €)	-2.130.424,37	-2.044.584,50
	-10.626.406,98	-10.223.436,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.097.972,37	-15.937.853,90
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.224.619,42	-8.114.942,18
7. Erträge aus Beteiligungen	112.360,00	0,00
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	2.816.525,82	2.507.084,11
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-426.674,22	-444.233,80
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.935,43	3.688,25
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.472.388,63	-2.744.365,04
12. Ergebnis nach Steuern	-6.250.310,66	-21.456.545,94
13. Sonstige Steuern	-286.050,52	-285.591,39
14. Jahresfehlbetrag	-6.536.361,18	-21.742.137,33

Lagebericht der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH für das Geschäftsjahr 2018

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, deren Gesellschafter sich überwiegend aus den angrenzenden Städten und Landkreisen zusammensetzt, ist eine internationale Verkehrsflughafengesellschaft mit Fokus auf Linien- und Touristikverkehr. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus diesem Bereich. Die weiteren Erlöse kommen aus dem Non-Aviation-Geschäft.

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2018 abgeschwächt. Das Bruttoinlandsprodukt ist jedoch abermals um 3,4 % auf 3.388 Mrd. € gestiegen. Ein anhaltendes sehr hohes Beschäftigungsniveau verbunden mit einem realen Wachstum der Nettolöhne führte dazu, dass die Binnennachfrage in Deutschland weiter gestiegen ist. Dies schlug sich auch in der Nachfrage nach Flugreisen nieder. Mit 244,3 Mio. Passagieren an deutschen Flughäfen wurde ein Wachstum von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Während innerdeutsche Verkehre im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % zurückgingen, stieg das Aufkommen im Europaverkehr um 5,9 %. (ADV Jahresbericht)

Die im Jahr 2017 durch die airberlin-Insolvenz entstandene Angebotslücke konnte somit nicht nur geschlossen werden, sondern wurde sogar durch Mitbewerber überkompensiert. Das Ergebnis im innerdeutschen Luftverkehr ist zum einen durch Verkehrssubstitutionen auf andere Verkehrsträger und durch das Fehlen des Anbieters airberlin verursacht. Das Geschäftsjahr 2018 war im Hinblick auf die Häufigkeit von Verspätungen und Umleitungen außergewöhnlich. Insbesondere an Großflughäfen kam es aufgrund diverser Dienstleistungsengpässe zu teilweise massiven Störungen. Diese Störungen im Luftverkehr verbunden mit Rohölpreisdruck und der weiterhin angespannten Situation im Arbeitskräftemarkt bleiben auch in den kommenden Jahren eine Herausforderung der Branche.

II. Geschäftsverlauf

Der Flughafen Münster/Osnabrück konnte 2018 1.026.625 Passagiere begrüßen. Dies entspricht einem Wachstum von 5,86 % im Vergleich zum Vorjahr. Mit der Wachstumsrate von 23,23 % im Vorjahr waren die Jahre 2017 und 2018 die Jahre mit den höchsten Wachstumsraten seit 10 Jahren.

Die Gesamterlöse des Jahres 2018 stiegen von ca. 17,86 Mio. € auf ca. 20,64 Mio. €. Dies entspricht einem Wachstum von über 15 % und ist überproportional zum Verkehrswachstum. Verantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere Erlöse aus dem Bereich Luftfahrzeugbetankung sowie die für das Geschäftsjahr 2018 durchgesetzten Preisanpassungen.

Der Eintritt in die Luftfahrzeugbetankung hat insgesamt über 0,9 Mio. € Umsatzerlöse generiert. Auch die Tochterfirmen konnten ihre Ergebnisse verbessern. Insbesondere die FMO Parking Services GmbH profitierte vom gestiegenen Passagieraufkommen. Durch die parallele Neustrukturierung der Parktarife und der Möglichkeit von Vorreservierungen für Parkplätze sowie eines Einmaleffektes aus der Komplettvermietung des Parkhauses B stiegen die Umsätze von 4,30 Mio. € auf 5,05 Mio. €.

Neben der FMO Parking Services GmbH erreichte auch die Passagegesellschaft FMO Passenger Services GmbH ein positives Jahresergebnis.

Außer den stetigen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen wurden keine außerordentlichen Investitionen getätigt.

Die auch 2018 im Rahmen der Umsetzung des Finanzierungskonzeptes 1.0 durchgeführte Eigenkapitalerhöhung von 16,4 Mio. € konnte abermals dazu genutzt werden, Bankdarlehen zurückzuführen. Dadurch konnte nicht nur der Zinsaufwand erneut auf nunmehr 2,47 Mio. € reduziert werden, sondern auch die sonstige Liquidität der FMO GmbH wurde entsprechend gestärkt.

Insbesondere durch vermehrte Vertriebsaktivitäten stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Ein wesentlicher Betrag wurde jedoch auch für Rechtsrisiken zurückgestellt.

Im Jahr 2018 konnten abermals alle wesentlichen Zielvorgaben des Finanzierungskonzeptes eingehalten werden. Der Cashflow nach DVFA/SG verbesserte sich abermals von -3,4 Mio. € auf -3,2 Mio. €. Das EBITDA nach Beteiligungsergebnis verbesserte sich ebenfalls von -1,84 Mio. € auf -0,97 Mio. €. Speziell bei diesem Ergebnis ist zu berücksichtigen, dass die Flughafengesellschaft, ohne die Rückstellungen für Rechtsrisiken, erstmals wieder ein positives Ergebnis erzielt hätte.

Neben den weiter gesunkenen Kapitalkosten der Flughafengesellschaft zeigt speziell die Entwicklung des operativen Ergebnisses 2018 die steigende Eigenfinanzierungskraft der Gesellschaft.

III. Lage der Gesellschaft

Die Zuwachsraten der letzten beiden Geschäftsjahre sowie die seit 2015 durchgeführten Kapitalzuführungen haben das wirtschaftliche Fundament der Flughafengesellschaft wesentlich verbessert. Das primäre Ziel des 2014 verabschiedeten Finanzierungskonzeptes 1.0 ist damit entsprechend umgesetzt worden. Noch im Jahr 2015 verzeichnete die Flughafengesellschaft einen Jahresverlust von 12,8 Mio. €. Durch die innerhalb des Finanzierungskonzeptes beschlossenen Maßnahmen zur Außen- und Innenfinanzierung konnte dieses Ergebnis stetig verbessert werden. Das Jahresergebnis 2018 in Höhe von -6,54 Mio. € zeigt die entsprechende Entwicklung und konnte sowohl die Vorgaben aus dem Finanzierungskonzept als auch den Wirtschaftsplan (-6,81 Mio. €) übertreffen. Es wurden alle wesentlichen

Planvorgaben eingehalten. Während der Wirtschaftsplan 2018 noch von 18,22 Mio. € Erlösen ausging, konnten zum Jahresabschluss 2018 20,64 Mio. € verbucht werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von 47,3 Mio. € auf 37,06 Mio. €. Das im Geschäftsjahr 2015 gewährte Gesellschafterdarlehen wird seit 2018 stetig zurückgezahlt.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 profitiert insbesondere im Bereich Parking durch eine Dauervermietung des Parkhauses B von Einmaleffekten. Die neue Parktarifstruktur oder die Übernahme der Luftfahrzeugbetankung stellen dagegen stetige und nachhaltige Umsatzverbesserungen dar.

Das Geschäftsjahr 2018 war in Bezug auf Diversions bzw. Umleitungsflüge am Standort FMO sehr außergewöhnlich. Durch die Möglichkeit, den FMO auch nachts nutzen zu können, war es am Standort möglich, viele Umleitungen bzw. Verspätungen, insbesondere von benachbarten NRW-Airports, abfertigen zu können.

Das Jahr 2018 zeigte insbesondere an großen Airports massive Störungen in den Dienstleistungsketten. Exemplarisch stehen hier extreme Wartezeiten der Passagiere vor Sicherheitskontrollen sowie andere massive Kapazitätsengpässe in der Dienstleistungskette Luftfahrzeugabfertigung. Dieser bundesweite Trend führte dazu, dass im Oktober 2018 ein Luftfahrtgipfel mit Vertretern der Branche, der Politik und der Industrie stattfand, welcher zum Ziel hatte, den deutschen Luftverkehr zu stabilisieren.

Diese gesamten Rahmenbedingungen könnten ein deutliches Indiz für bestehende Kapazitätsengpässe insbesondere an Großflughäfen sein und stellen möglicherweise nennenswerte Chancen für kleinere Flughäfen dar.

Die 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung von 16,4 Mio. € ermöglichte es der FMO GmbH abermals, den Kapitaldienst zu reduzieren. Die bereits beschlossenen zukünftigen Kapitalzuführungen von ebenfalls 16,4 Mio. € der Jahre 2019 und 2020 werden zu einer weitergehenden Entschuldung des FMO von Bankdarlehen führen. Da auch das operative Ergebnis, vor Berücksichtigung von Rückstellungen für Rechtsrisiken, wieder positiv ist, ist ein wesentliches Zwischenziel der Gesellschaft im Rahmen der langfristigen Finanzierung erreicht. Durch den bedeutenden Hebeleffekt, den die Verkehrsmenge auf das operative Ergebnis hat, reagiert dieses jedoch auch zukünftig sehr stark auf Schwankungen des Verkehrs.

Die Eigenkapitalquote der FMO GmbH beträgt mittlerweile ca. 46 %. Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote noch ca. 39,4 %. Auch hier zeigt die Kapitalzuführung Wirkung.

Ziel sollte es sein, im Rahmen eines anschließenden Finanzierungskonzeptes 2.0 ab dem Geschäftsjahr 2021 auch die Finanzierung der kommenden Jahre sicherzustellen. Die positiven Effekte im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Finanzierungskonzeptes 1.0 zeigen deutlich die Bedeutung einer mittelfristig aufgestellten Finanzierungsgrundlage.

IV. Chancen und Risiken

Das Marktumfeld des FMO ist weiterhin sehr ambitioniert. Die hohe regionale Flughafendichte und die sehr hohe Bevölkerungsdichte im relevanten Markt stellen sowohl Chancen als auch Risiken dar. Der Großflughafen Düsseldorf, der mit einem umfangreichen und preisaggressiven Angebot wesentliches Kernmarktpotenzial des FMO abgreift, kann insgesamt als wesentlicher Wettbewerber angesehen werden.

Diverse Angebote unterschiedlicher Airlines zu den einzelnen Reisedestinationen schlagen sich teilweise in sehr günstigen Preisen am Standort Düsseldorf nieder. Parallel dazu kaufen Reiseveranstalter große Sitzplatzkontingente im eigenen Risiko auf. Bei defensiver Nachfrage werden auch diese Kontingente zu äußerst geringen Preisen in den Verkauf gegeben. Aufgrund der entsprechenden Marktüberschneidungen kann dies dazu führen, dass sich die günstigen Preise in Düsseldorf auch auf die Nachfrage am FMO auswirken. Diese Marktzusammenhänge sind seit einigen Jahren deutlich zu spüren.

Die bereits erwähnten Störungen im deutschen Luftverkehr 2018 könnten insgesamt auf Kapazitätsprobleme in der Dienstleistungskette bei Mitbewerbern hinweisen. Hier besteht eine Chance des FMO, sich im relevanten Markt als Alternative zu etablieren. Keine langen Wartezeiten vor dem Check-In und den Sicherheitskontrollen inkl. der ausreichenden infrastrukturellen Kapazitäten könnten in den kommenden Geschäftsjahren einen deutlichen Wettbewerbsvorteil des FMO darstellen. Parallel dazu besteht eine weitere Chance für den FMO darin, sich mit einer qualitativ hochwertigen Dienstleistungskette vom Wettbewerb abzugrenzen. Ein optimaler Service um das Produkt Luftfahrzeugabwicklung könnte in diesem Zusammenhang eine weitere Chance sein, sich weiter am Markt zu positionieren.

Die stetige Konsolidierung im Airlinemarkt ist insbesondere für kleinere Airports wie den FMO eine Herausforderung in den kommenden Jahren.

Die Anzahl potenzieller Airlines, die ihre Angebote an den kleineren Airports platzieren, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich reduziert. Man kann mittlerweile auch von einem Nachfrageoligopol reden. Diese ungleiche Verteilung der Marktkräfte ist latent ein Risiko für die deutsche Regionalairportlandschaft. Bei einem Fortsetzen dieser Tendenz könnte es sehr negative Auswirkungen auf die Preisdurchsetzung an den Airports haben. Dies könnte zu stetigen Erlöseinbußen führen.

Durch das Umsetzen des Finanzierungskonzeptes 1.0 ist der FMO wirtschaftlich nachhaltig gestärkt worden. Eine umfassende Reduzierung der Bankverbindlichkeiten sowie die deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses sind Parameter, die dies verdeutlichen. Wesentlich für die weitere Entwicklung des FMO wird es sein, eine tragfähige Anschlussfinanzierung zu erarbeiten. Nach einer weitgehenden Entschuldung der bestehenden Infrastruktur sowie einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis sollte eine strukturelle Entscheidung zur zukünftigen Finanzierung von Investitionsmaßnahmen hilfreich sein. Risiken, die am Fortbestand des Unternehmens zweifeln lassen, sind nicht zu erkennen.

V. Prognosebericht

Am 5. Februar 2019 stellte die Germania GmbH ihren Flugbetrieb ein. Die Germania beförderte 2018 ca. 269.000 Passagiere am FMO. Zwar konnten verschiedene Verkehre durch andere Airlines aufgefangen werden, es blieb jedoch insbesondere im Bereich der Umsatzerlöse bei starken Verwerfungen des ursprünglichen, im Dezember 2018 verabschiedeten Wirtschaftsplans. Der im Dezember verabschiedete Wirtschaftsplan ging von einem Jahresfehlbetrag von 4,99 Mio. € aus. Eine dem Aufsichtsrat im März 2019 vorgelegte Überplanung prognostizierte 7,31 Mio. € Verlust. Das EBITDA verschlechterte sich von +0,3 Mio. € auf -1,95 Mio. €.

Durch das stetige Einhalten des Finanzierungskonzeptes wird die Gesellschaft auch 2019 und 2020 über ausreichend Liquidität verfügen. Ende 2019 werden sich die Bankdarlehen auf ca. 27,8 Mio. € belaufen. Zu Beginn des Finanzierungskonzeptes 2014 beliefen sich die Bankdarlehen noch auf 84 Mio. €. Durch die Verwerfungen im Zuge der Germania Insolvenz wird das Geschäftsjahr 2019 naturgemäß einigen Schwankungen unterworfen sein.

Die Gesellschaft erarbeitet aktuell ein Finanzierungskonzept bis zum Jahr 2030. Es ist geplant, im Rahmen dieses Finanzierungskonzeptes 2.0, eine grundsätzliche Einigung über die Art der Anschlussfinanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2025 herzuleiten.

VI. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Die FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Greven, den 19. Mai 2019

Prof. Dr. Schwarz
Geschäftsführer

Anlage A zur V/0812/2019

Kurzüberblick

Jahresabschluss 2018 der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Zustimmung des Rates im Sinne des sogenannten Rückholbeschlusses im Rahmen der Übertragung der Anteile am FMO auf die Stadtwerke Münster GmbH in 1984 und damit Aufhebung des Vorbehaltes für das Votum des Vertreters der Stadtwerke in der Gesellschafterversammlung des FMO.

Finanzierung

Produktgruppe:	15 01	Anteile an verbundenen Unternehmen				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	X	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	X	Nein		
Im beschlossenen (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja	X	Nein		teilw.
Im Entwurf des (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja	X	Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja	X	Nein		
Bereits veranschlagt?		Ja	X	Nein		

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	X	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
HGB, GO NRW, Satzung der Gesellschaft, Rückholbeschluss aus 1084					

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

keine